

# Das offene Fenster

Text: 1. Str. Karl Friedrich von Gerok (1815-1890)  
2. + 3. Str.: unbekannt

Musik: J. Jacobsen

1. Se - lig, wer\_ im Welt - ge - brau - se nach der o - bern Got - tes - stadt,  
2. Se - lig, wer\_ mit al - len Din - gen sei - nem Gott sich be - tend naht;  
3. Se - lig, wer\_ in al - len La - gen sei - nes Got - tes Treu\_ er - probt,

9

nach\_ dem rech - ten Va - ter - hau - se stets\_ ein Fens - ter of - fen hat,  
der\_ wird Gro - ßes nur\_ voll - brin - gen, der\_ den Herrn zum Bei - stand hat.  
der\_ braucht nim - mer mehr zu za - gen, wenn der Feind auch schnaubt und tobt.

17

wo\_ er knie - end im\_ Ge - be - te Sei - ne Seuf - zer heim - wärts schickt,  
Sag, hast du so ei - ne Stät - te, die\_ dich sieht auf dei - nen Knien,  
Se - lig, wer im Welt - ge - brau - se nach der o - bern Got - tes - stadt,

25

und\_ in Früh und A - bend - rö - te nach den Ber - gen Zi - ons\_ blickt.  
wo\_ du täg - lich im\_ Ge - be - te lässt\_ die See - le heim - wärts ziehn.  
nach dem rech - ten Va - ter - hau - se stets\_ ein Fens - ter of - fen\_ hat.